Stand: August 2017

**Modul 4: Jugendroman**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| ggf. fächerverbindende Kooperation  | **Thema:****Kap. 5 – „Nennt mich nicht Ismael“ – Einen Jugendroman lesen und verstehen**(Kann auch anhand einer anderen Ganzschrift geschehen) | Umfang: | Jahrgangsstufe |
| mit:  |  **DS** | 7 |

**Mögliche Bausteine**

|  |
| --- |
| * Charakterisierung/ Untersuchung der Figuren und Handlungsabläufe
* Eigene Texte zu Romanauszügen gestalten
 |

**Kompetenzen**

|  |  |
| --- | --- |
| * **Sprechen und Zuhören**
* beschreiben gegliedert und differenziert Personen.
* lesen einen altersangemessenen Text sinngestaltend vor.
* gestalten eine Kommunikationssituation dialogisch aus.
* erschließen literarische Texte im szenischen Spiel.
 | **2. Schreiben*** verfügen über erweiterte Möglichkeiten zur Gestaltung innerer Handlung: innerer Monolog, Gedankenbericht.
* gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um:
* verfassen zu Leerstellen z.B. innere Monologe, Brief- und Tagebucheinträge, Blog- oder Social-Media-Beiträge, verfassen Gegen- oder Paralleltexte.
* formulieren ihr Textverständnis zu literarischen Texten, indem sie sich an Arbeitshinweisen orientieren, grundlegende textsortenspezifische Fachbegriffe verwenden, ihre Aussagen durch Zitate und Textverweise belegen.
 |
| **3. Lesen – Umgang mit** **Texten und Medien*** lesen altersgemäße Texte sinnerfassend und in angemessenem Tempo und nutzen dabei auch ihre Kenntnisse der Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik.
* kennen und nutzen elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung: formulieren Leseerwartungen zu einem Thema / einer Überschrift, aktivieren ihr Vorwissen, klären u.a. durch Nachschlagen in Lexika unbekannte Wörter, formulieren Fragen an einen Text und beantworten sie, visualisieren Textinhalte.
* kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition und unterscheiden deren spezifische Merkmale: Jugendbuch
* stellen Zusammenhänge zwischen Text und Entstehungszeit her.
* formulieren eigene Deutungsansätze, belegen sie am Text und verständigen sich darüber im Gespräch.
* stellen Bezüge zur eigenen Lebenswelt her und setzen sich dabei insbesondere mit literarischen Figuren auseinander.
* erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: Erzählperspektive, innerer Monolog.
* erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren: Parallel- oder Gegentexte, Ausgestaltung von Leerstellen, Standbilder, szenische Umsetzung, mediale Transformationen, z.B. Hörszenen, Videoclip.
 | **4. Sprache und Sprachgebrauch** **untersuchen*** erkennen Bedingungen für gelingende und misslingende Kommunikation.
* erkennen die kommunikative Absicht von Sprechweisen und auffälligen sprachlichen Mitteln, insbesondere Ironie.
 |
| **Voraussetzungen/Bezüge zu** **vergangenem und folgendem** **Unterricht*** Grundkenntnisse:

sinnerfassendes Lesen | **Materialien/Medien*** DB S. 90-108
 | **Lernkontrollen -** **Aufgabenformen**obligatorischGestaltungsaufgabe zu einem literarischen Text |